



## Einleitung: Wenn das Böse aufhört, ein Impuls zu sein, und zur Entscheidung wird

Der Karntmittwoch hat innerhalb der Karwoche einen besonderen Charakter. Er ist nicht so sichtbar wie der Gründonnerstag oder der Karfreitag, und doch birgt er ein zutiefst menschliches und schmerzhaftes Geheimnis: den Moment, in dem die Sünde aufhört, ein impulsiver Fall zu sein, und zu einem bewussten, kalten und berechnenden Akt wird.

Es ist der Tag, an dem wir des Verrats von Judas Iskariot gedenken. Nicht nur seines Verrats, sondern auch seiner Vorbereitung. Eine Entscheidung, die mit der Zeit getroffen wurde, mit Berechnung, mit einer inneren Logik, die auf den ersten Blick sogar gerechtfertigt erscheinen könnte.

Hier wird eine Art von Sünde sichtbar, die uns heute direkt herausfordert: die geplante Sünde.

---

### 1. Der Karntmittwoch in der christlichen Tradition

Obwohl er nicht immer die gleiche liturgische Aufmerksamkeit erhält wie andere Tage des Triduum, wurde der Karntmittwoch seit jeher als der Tag der Verschwörung gegen Christus verstanden.

Die Evangelien zeigen uns eine Schlüsselszene: Die Hohenpriester suchen nach einer Möglichkeit, Jesus festzunehmen, ohne einen Aufruhr zu verursachen. Und in diesem Zusammenhang tritt Judas auf.

*„Da ging einer von den Zwölf, genannt Judas Iskariot, zu den Hohenpriestern und sagte: ‘Was wollt ihr mir geben, wenn ich ihn euch ausliefere?’ Und sie zahlten ihm dreißig Silberstücke.“  
(Matthäus 26,14-15)*

Diese Stelle beschreibt keinen emotionalen Ausbruch. Sie beschreibt eine Verhandlung. Eine Vereinbarung. Einen Willensakt.



Die Sünde ist hier keine Schwäche: sie ist Strategie.

---

## 2. Was ist geplante Sünde? Eine wesentliche theologische Unterscheidung

In der Moraltheologie tragen nicht alle Sünden den gleichen Grad an subjektiver Verantwortung. Die Kirche hat immer unterschieden zwischen:

- Sünden aus Schwäche
- Sünden aus Unwissenheit
- Sünden aus Bosheit

Der Fall des Judas gehört zu dieser letzten Kategorie.

Die geplante Sünde umfasst drei grundlegende Elemente:

### 2.1. Volles Wissen

Die Person weiß, dass das, was sie tun will, falsch ist.

### 2.2. Bewusste Zustimmung

Es gibt keinen äußeren Druck, der die Freiheit ausreichend aufhebt.

### 2.3. Vorsatz

Das Böse wird organisiert. Vorbereitet. Kalkuliert.

Diese Art von Sünde verhärtet das Herz in besonderer Weise, weil man nicht einfach fällt, sondern sich entscheidet zu fallen.

---

## 3. Judas Iskariot: mehr als ein Verräter, ein unbequemer



## Spiegel

Judas Iskariot ist nicht nur eine historische Figur. Er ist ein geistlicher Archetyp.

Oft neigen wir dazu, ihn auf eine ferne, fast einmalige Gestalt zu reduzieren. Doch der Karntmittwoch zwingt uns, genauer hinzusehen.

Denn Judas hasste Jesus nicht. Er ging mit Ihm. Er hörte Ihm zu. Er folgte Ihm.

Und dennoch verkaufte er Ihn.

Wie kommt es dazu?

Die geistliche Tradition hat mehrere Faktoren benannt:

- Habgier (vgl. Johannes 12,6)
- Messianische Enttäuschung
- Mangel an innerer Umkehr
- Die Ansammlung kleiner Untreuen

Die geplante Sünde beginnt selten mit einem großen Verrat. Sie beginnt mit kleinen Zugeständnissen.

---

## 4. Der innere Prozess der bewussten Sünde

Der Karntmittwoch lädt uns ein, den „Weg des Bösen“ im Inneren der Seele zu betrachten.

### 4.1. Die Eingebung

Ein Gedanke taucht auf: „Das ist nicht so schlimm“, „Niemand wird es erfahren“.

### 4.2. Der innere Dialog

Die Person beginnt, sich zu rechtfertigen:

- „Ich habe meine Gründe“
- „Im Grunde ist es gerecht“



- „Andere tun Schlimmeres“

#### 4.3. Die Entscheidung

Hier liegt der entscheidende Punkt: Der Wille neigt sich dem Bösen zu.

#### 4.4. Die Planung

Mittel, Gelegenheiten und Ausreden werden gesucht. Die Sünde wird organisiert.

#### 4.5. Die Ausführung

Die Tat wird vollzogen, doch sie war bereits im Herzen vollendet.

---

## 5. Aktuelle Relevanz: geplante Sünde im 21. Jahrhundert

Diese Überlegung mag wie etwas aus der Vergangenheit erscheinen, doch sie ist zutiefst aktuell.

Wir leben in einer Kultur, in der:

- Das Böse rationalisiert wird
- Fast alles gerechtfertigt wird
- Die persönliche Verantwortung verwässert wird

Die geplante Sünde nimmt neue Formen an:

#### Im persönlichen Bereich

- Bewusste Entscheidungen gegen die Wahrheit
- Ein doppeltes moralisches Leben
- Die gezielte Nutzung anderer zum eigenen Vorteil

#### Im digitalen Bereich

- Absichtliche Manipulation
- Kalkulierte Verleumdung



- Bewusster Konsum zerstörerischer Inhalte

### Im gesellschaftlichen Bereich

- Strukturelle Korruption
- Geplante Ungerechtigkeiten
- Eine Kultur der Aussonderung

Das Problem ist nicht nur, dass gesündigt wird, sondern dass die Sünde entworfen wird.

---

## 6. Ein geistlicher Schlüssel: das Herz, das erkaltet

Die große Gefahr der geplanten Sünde liegt nicht nur in der Handlung, sondern in dem, was sie in der Seele bewirkt:

- Verhärtung des Herzens
- Verlust moralischer Sensibilität
- Ständige Selbstrechtfertigung

Nach und nach hört das Gewissen auf, Licht zu sein, und wird zum Komplizen.

Das macht den Fall des Judas so tragisch: Er verrät nicht nur Christus, sondern verliert auch die Fähigkeit, zu Ihm zurückzukehren.

---

## 7. Gibt es Hoffnung? Der Unterschied zwischen Judas und Petrus

Hier zeigt sich ein grundlegender Gegensatz zu Heiliger Petrus.

- Petrus verleugnet Jesus impulsiv
- Judas verrät Ihn bewusst

Doch der entscheidende Unterschied liegt nicht nur in der Sünde, sondern in der Reaktion:



- Petrus weint und kehrt zurück
- Judas verzweifelt und verschließt sich

Die Tragödie des Judas ist nicht nur sein Verrat, sondern seine Verzweiflung.

---

## 8. Praktische Anwendungen: wie man die geplante Sünde bekämpft

Der Karntittwoch ist nicht nur ein Tag der Betrachtung. Er ist ein Aufruf zur konkreten Umkehr.

### 8.1. Innere Wachsamkeit

Kleine Zugeständnisse erkennen, bevor sie wachsen.

### 8.2. Radikale Ehrlichkeit

Das Böse nicht rechtfertigen. Die Sünde beim Namen nennen.

### 8.3. Tägliche Gewissenserforschung

Sich fragen:

- Welche Entscheidungen bereite ich vor?
- Was rechtfertige ich in mir selbst?

### 8.4. Häufiger Empfang der Sakramente

Vor allem die Beichte, die die Logik der verborgenen Sünde durchbricht.

### 8.5. Um die Gnade eines einfachen Herzens bitten

Demut ist das Gegenmittel zur Planung des Bösen.

---



## 9. Eine abschließende Betrachtung: Was verhandle ich gerade?

Der Karntittwoch hinterlässt uns eine unbequeme, aber notwendige Frage:

### **Was verhandle ich in meinem Inneren?**

Vielleicht nicht dreißig Silberstücke.

Aber kleine Verrätereien:

- Gegen die Wahrheit
- Gegen das Gewissen
- Gegen Gott

Jedes Mal, wenn wir das Unrecht rechtfertigen, treten wir – wenn auch im Kleinen – in die Logik des Judas ein.

---

## Schluss: vom Kalkül zur Liebe

Die geplante Sünde ist im Grunde das Gegenteil der Liebe.

Denn die Liebe schenkt sich.

Die berechnende Sünde benutzt.

Der Karntittwoch lädt uns ein, diese Logik zu durchbrechen. Vom Kalkül zur Hingabe zu gelangen. Von der Strategie zum vertrauensvollen Sich-Überlassen an Gott.

Und vor allem erinnert er uns an etwas Wesentliches:

**Solange es Leben gibt, gibt es die Möglichkeit zur Umkehr.**

Möge dieser Tag nicht nur Erinnerung an einen Verrat sein, sondern eine Gelegenheit für eine andere Entscheidung:

das Böse nicht zu planen... sondern das Gute bewusst, frei und von ganzem Herzen zu wählen.